

Sicherungsrechte an Transportmitteln

im nationalen und grenzüberschreitenden Kontext

20. Juni 2023

Prof. Dr. Benjamin von Bodungen, LL.M. (Auckland)



Bird & Bird

A. Grundlagen

I. Definition/Arten Sicherungsrechte

1. Unterschied Personal-/ Realsicherheiten
2. Arten von Realsicherheiten
 - Pfandrechte (Faust- und Registerpfandrechte)
 - Sicherungsübereignung (und -abtretung)
 - Eigentumsvorbehalt (hier nicht näher betrachtet)
3. Bedeutung für Kreditwirtschaft
 - Reduzierung des Ausfallrisikos
 - Vorrecht in der Schuldnerinsolvenz (Aus- oder Absonderung)
 - Berücksichtigung bei regulatorischen Eigenmittelanforderungen

II. Betrachtete Transportmittel

1. Eisenbahnrollmaterial

- Lokomotiven
- Trieb-, Reisezug- und Güterwagen
- Straßen-, Untergrund- und Magnetschwebebahnen

2. Luftfahrzeuge

- Flugzeuge
- Drehflügler

3. Ausblick: See-/Binnenschiffe

III. Ablauf der Präsentation

1. Nationaler Binnensachverhalt
2. Kollisionsrechtliche Perspektive
3. Supranationales Sach(en)recht

B. Nationaler Binnensachverhalt

I. Sicherungsrechte an Eisenbahnrollmaterial – Überblick

1. Fahrnispfandrecht (§§ 1204 ff. BGB) – **P**: Übergabeerfordernis (§ 1205 I S. 1 BGB)
2. Sicherungsübereignung (§§ 929 ff. BGB)
 - Eigentumsübertragung durch Besitzkonstitut belässt unmittelbaren Besitz beim SG
 - Formal-rechtlich Volleigentum des SN; aber: fiduziarische Bindung
 - Kein Registrierungserfordernis ("publizitätsloses Sicherungsrecht")

B. Nationaler Binnensachverhalt

I. Sicherungsrechte an Eisenbahnrollmaterial – Spezifika des Sicherungseigentums

1. Bestellung

- Einigung über Eigentumsübergang und Besitzkonstitut (§§ 929 S. 1, 930 BGB)
- Bestimmtheit des Sicherungsgutes: Identifizierungsnummern/-zeichen

2. Bestandsschutz

- Gefahr von Doppelübereignungen; aber: § 933 BGB
- Gutgläubiger Erwerb von Vertrags- und gesetzlichen Besitzpfandrechten durch Dritte (§ 366 I, III HGB)
- Keine Rangfolge von Rechten qua Eintragung

3. Verwertung

- Herausgabeanspruch des SN (erst) im Sicherungsfall
- Freihändiger Verkauf des Sicherungsgutes (vgl. auch § 1259 S. 1 BGB)
- Zulässigkeit von Verfallklauseln (vgl. auch §§ 1259 S. 3, 1229 BGB)
- Bei Fahrbetriebsmitteln von Bahnunternehmen des öffentlichen Verkehrs: Aufsichtsbehördliche Zustimmung!
- In der Insolvenz: Freihändige Verwertung durch Verwalter (§ 166 I InsO) mit Absonderungsrecht (§ 51 Nr. 1 InsO)

B. Nationaler Binnensachverhalt

II. Sicherungsrechte an Luftfahrzeugen – Überblick

1. Sicherungsübereignung (§§ 929 ff. BGB) – **P**: gutgläubiger Erwerb Dritter; Eigentümerhaftungsrisiken
2. Fahrnispfandrecht (§§ 1204 ff. BGB) – **P**: Übergabeerfordernis (§ 1205 I S. 1 BGB); § 9 I LuftfzRG)
3. Registerpfandrecht an Luftfahrzeugen nach LuftfzRG
 - Konstitutive Eintragung im Register für Pfandrechte an Lfz beim AG Braunschweig
 - Streng akzessorisches Sicherungs- und Verwertungsrecht ("brieflose Sicherungshypothek")
 - Eng an Schiffshypothek angelehnt ("Luftfahrzeughypothek")

B. Nationaler Binnensachverhalt

II. Sicherungsrechte an Luftfahrzeugen – Spezifika des Registerpfandrechts

1. Bestellung

- Sicherung einer "bestimmten Geldsumme" (§ 1 LuftfzRG); *in praxi*: abstraktes Schuldversprechen
- Eintragung Registerpfandrecht und dingliche Unterwerfungserklärung nach §§ 800 I, 794 I Nr. 5 ZPO

2. Bestandsschutz

- Einzig zulässige rechtgeschäftliche Belastung (§ 9 I S. 1 LuftfzRG)
- Ausschluss gesetzlicher Pfandrechte (§ 9 I S. 2 LuftfzRG)
- Ausschluss gutgläubigen lastenfreien Erwerbs des Lfz gemäß § 936 BGB (vgl. § 98 I S. 2 LuftfzRG)

3. Rangverhältnisse qua Eintragung: Prioritätsprinzip (§ 25 I S. 1 LuftfzRG)

4. Erstreckung des Registerpfandrechts

- Zubehör und Bestandteile (§ 31 LuftfzRG) – **P**: Triebwerke
- Ersatzteillager im In- und Ausland (§§ 68 ff. LuftfzRG)

5. Verwertung

- Immobilier-Zwangsversteigerung (§§ 171a ff. ZVG)
- Abgesonderte Befriedigung in der Schuldnerinsolvenz (§§ 49, 165 InsO)

C. Kollisionsrechtliche Perspektive

I. Internationales Sachenrecht für Transportmittel (1/2)

1. Normenhierarchie
 - Vorrang supranational vereinheitlichten Kollisions- und Sach(en)rechts
 - Autonomes nationales Kollisionsrecht (etwa Art. 43 ff. EGBGB)
2. Internationale Verbreitung der *Situs*-Regel
 - Betrifft Entstehung, Inhalt, Ausübung und Untergang dinglicher Rechte
 - **P**: Jeder Grenzübertritt führt zu Statutenwechsel
3. Sonderanknüpfungen für Transportmittel
 - Staatszugehörigkeit bei Luftfahrzeugen (Art. 45 I Nr. 1 EGBGB)
 - Zulassungsstaat bei Schienenfahrzeugen (Art. 45 I Nr. 3 EGBGB) – **P**: § 10 II EIGV!
 - Ferner: Registerstaat, Heimathafen/-ort, Hauptverwaltungssitz des Verkehrsunternehmens, [...]
 - "Genuine link" (vgl. Art. 46 EGBGB)

C. Kollisionsrechtliche Perspektive

I. Internationales Sachenrecht für Transportmittel (2/2)

4. Rechtsfolgen bei grenzüberschreitender Verbringung
 - Grundsatz des Schutzes "wohlerworbener Rechte"
 - Transpositionslehre vs. Hinnahmetheorie
 - Keine Ausübung im Widerspruch zur Sachenrechtsordnung am Belegenheitsort (vgl. Art. 43 II EGBGB)
 - Rechtsfolge: Kein "Reinigungseffekt", sondern Ausübungsbeschränkung
 - **P**: Sicherungsübereignung an Eisenbahnrollmaterial
 - Erneute Sicherungsübereignung bei erster/jeder Rückkehr nach Deutschland
 - Flankierende ausländische Sicherheiten

C. Kollisionsrechtliche Perspektive

II. Genfer Abk. von 1948 über int. Anerkennung von Rechten an Luftfahrzeugen

1. Staatsvertragliche Anerkennungsgarantie
 - Rezeption ausländischer Rechte
 - Keine Sachrechtsvereinheitlichung
2. Anzuerkennende Rechte (u.a.)
 - Eigentum
 - Besitzlose Pfandrechte, Hypotheken und ähnliche Rechte an einem Lfz
3. Anerkennungs Voraussetzungen
 - Wirksame Rechtsbegründung nach Eintragungsstaat des Lfz bei Rechtsbegründung
 - Ordnungsgemäße Eintragung des Rechts in öffentlichem Buch des aktuellen Eintragungsstaats des Lfz
4. Fallstricke in der Finanzierungspraxis
 - Durchbrechungen der Anerkennungsgarantie: Ansprüche aus Bergungs- und Erhaltungsmaßnahmen
 - Kein Schutz von Sonderrechten an Triebwerken
 - Keine Regelungen für den Insolvenzfall
 - Bedeutende Luftfahrtnationen nicht Vertragsstaaten (UK, Kanada, Japan, Australien)

D. Supranationales Sach(en)recht

I. Kapstadt-Konvention von 2001 über internationale Sicherungsrechte an beweglicher Ausrüstung – Überblick

1. Schafft einheitliches Sachrecht kraft Völkerrecht
 - Einführung des sog. internationalen Sicherungsrechts (ISR) losgelöst vom nationalen Recht
 - ISR gewährt Gläubigern Verwertungsrechte im Sicherungs- und Insolvenzfall
2. Herzstück: Internationales Register
 - Vollständige elektronisch ("24/7"), Notice-Filing
 - Eintragung des ISR schafft Drittwirksamkeit und Priorität
3. Baukastenprinzip
 - Basisübereinkommen mit allgemeinen Regeln
 - Flankierende ausrüstungsspezifische Protokolle
4. Optionsmodell
 - Möglichkeiten der Vertragsstaaten zum Opt-out bzw. Opt-in
 - Art. 54 II Konv. bzgl. außergerichtliche Durchsetzung von Gläubigerrechten

D. Supranationales Sach(en)recht

II. Kapstadt-Konv. von 2001 – Spezifika des Internationalen Sicherungsrechts (ISR)

1. Anwendungsvoraussetzungen

- Schuldnersitz (Art. 3 I Konv.) bzw. Registrierung von Flugzeugzelle/Hubschrauber (Art IV Abs. 1 LP) in Vertragsstaat
- Hybrides Rechtsgebilde: Rechte als Vorbehaltsverkäufer, Leasinggeber oder Sicherungsnehmer (Art. 2 II Konv.)

2. Bestellung des ISR

- Insbes. Schriftform und Bestimmbarkeit des belasteten Ausrüstungsgegenstands (Art. 7 Konv.)
- Getrennte Versicherbarkeit von Flugzeugzellen, Triebwerken, Hubschraubern, Rollmaterial (Art. 2 III Konv.)
- Registereintragung nicht konstitutiv

3. Rangverhältnis qua Registrierung

- Prioritätsprinzip: Vorrang des ISR vor später oder nicht eingetragenen Rechten (Art. 29 I Konv.; Art. 40 Konv.)
- Aber: Vorrang nicht eingetragener gesetzlicher Rechte gemäß vertragsstaatlicher Erklärung (Art. 39 Konv.)

4. Gläubigerrechte im Sicherungsfall

- Inbesitznahme, Veräußerung, Vermietung, Beanspruchung von Erträgen aus Verwaltung/Nutzung (Art. 8 I Konv.)
- Recht zur Deregistrierung und Ausfuhr (Art. IX Abs. 1 LP; Art. VII Abs. 1 EP)
- Vorläufiger Rechtsschutz: u.a. Immobilisierung (Art. 13 I Konv.), Veräußerung (Art. X Abs. 3 LP , Art. VIII Abs. 3 EP)
- Insolvenzfestigkeit registrierter ISR (Art. 30 I Konv.); Opt-in: "Alternative A" (Art. XI LP bzw. Art. IX EP)

D. Supranationale Sach(en)recht

III. Protokolle für Lfz-Ausrüstung (LP) bzw. Eisenbahnrollmaterial (EP)

1. Luftfahrzeugprotokoll

- Seit dem 1.3.2006 in Kraft
- 82 Vertragsstaaten, erfolgreichstes Privatrechtsharmonisierungsinstrument
- Internationales Register verlässlich und nutzerfreundlich; geringe Gebühren für Eintragungen und Abfragen
- Faktische Rechtsharmonisierung: OECD Aircraft Sector Understanding
- Bewährung in der Praxis: wachsende Anzahl gerichtlicher Entscheidungen; AWG Compliance Index

2. Luxemburger Eisenbahnprotokoll

- Vierte Ratifikation liegt vor, EP tritt voraussichtlich am 1.12.2023 in Kraft
- Verspricht erhebliche Vorteile für die Eisenbahnbranche
 - Bislang fehlende internationale Anerkennung von Rechten an Rollmaterial
 - Bislang fehlende Register für Sicherungsrechte an Rollmaterial
 - Unique Rail Vehicle Identification System (URVIS)
 - Senkt Risiken für Kapitalgeber und damit Finanzierungskosten

Coming Soon!

E. Zusammenfassung und Ausblick

1. Sicherungsübereignung als flexible Mobiliarsicherheit bei Rollmaterial im Binnensachverhalt
2. Bei grenzüberschreitender Verbringung indes Wirkungsverlust im Ausland wahrscheinlich
3. Flugzeughypothek grundstücksrechtlichen Prinzipien verhaftet und daher wenig(er) flexibles Sicherungsinstrument
4. Genfer Abkommen von 1948 gewährleistet allerdings Anerkennungsschutz im Vertragsgebiet
5. Kapstadt-Konvention ebnet Unterschiede zwischen beiden Asset-Klassen ein ("*functional approach*") und trägt damit Bedürfnissen der Finanzierungspraxis Rechnung
6. Schaffung supranationalen Sachrechts international-privatrechtlichen Anerkennungslösungen überlegen
7. Mögliche Erstreckung auf weitere Ausrüstungskategorien: Schiffsprotokoll?
 - Bislang keine signifikante Unterstützung durch Schiffsverkehrswirtschaft (wegen Genfer Konvention von 1993?)
 - Jüngster Abschluss des MAC-Protokolls sollte Anlass geben, Standpunkt zu überdenken
 - "Baukastenprinzip" erlaubt es, Spezifika der jeweiligen Branche zu berücksichtigen
 - Internationales Register kann Prioritätsfragen zwischen Schiffshypotheken lösen
 - Streitpunkt Schiffsgläubigerrechte durch Art. 39, 40 Konv. adressierbar
 - Keine Rechtsharmonisierung um jeden Preis; vielmehr "*commercial approach*"



***Sprechen Sie mich
bei Fragen zum
Vortrag bitte
jederzeit sehr
gerne an!***

*Prof. Dr. Benjamin von Bodungen, LL.M.
(Auckland)*

Partner

benjamin.von.bodungen@twobirds.com

Tel.: +49 (0)569 74222 6152

Bird & Bird LLP

Marienstraße 15

60329 Frankfurt am Main

twobirds.com

**One firm.
Your firm.**



Thank you

twobirds.com

Abu Dhabi • Amsterdam • Beijing • Bratislava • Brussels • Budapest • Casablanca • Copenhagen • Dubai • Dublin • Dusseldorf
• Frankfurt • The Hague • Hamburg • Helsinki • Hong Kong • London • Luxembourg • Lyon • Madrid • Milan • Munich • Paris
• Prague • Rome • San Francisco • Shanghai • Shenzhen • Singapore • Stockholm • Sydney • Warsaw

Die in diesem Dokument gegebenen Informationen bezüglich technischer, rechtlicher oder beruflicher Inhalte dienen nur als Leitfaden und beinhalten keine rechtliche oder professionelle Beratung. Bei konkreten rechtlichen Problemen oder Fragen, lassen Sie sich stets von einem spezialisierten Rechtsanwalt beraten. Bird & Bird übernimmt keine Verantwortung für die in diesem Dokument enthaltenen Informationen und lehnt jegliche Haftung in Bezug auf diese Informationen ab.

Dieses Dokument ist vertraulich. Bird & Bird ist, sofern nicht anderweitig genannt, der Urheber dieses Dokumentes und seiner Inhalte. Kein Teil dieses Dokuments darf veröffentlicht, verbreitet, extrahiert, wiederverwertet oder in irgendeiner materiellen Form reproduziert werden.

Bird & Bird ist eine internationale Anwaltssozietät, bestehend aus Bird & Bird LLP und ihren verbundenen Sozietäten.

Bird & Bird LLP ist eine Limited Liability Partnership eingetragen in England und Wales unter der Registrierungsnummer OC340318 und autorisiert und reguliert nach der Solicitors Regulation Authority. Ihr Registersitz und ihre Hauptniederlassung ist 12 New Fetter Lane, London EC4A 1JP, UK. Eine Liste der Gesellschafter der Bird & Bird LLP sowie aller Nicht-Gesellschafter, die als Partner bezeichnet sind mit ihren jeweiligen beruflichen Qualifikationen, können Sie unter dieser Adresse einsehen.